

# Vier Gründe für eine Ablehnung der Vereinigung

**Bütschwil-Ganterschwil** Die SVP Bütschwil-Ganterschwil lehnt die Prüfung der Gemeindevereinigung von Bütschwil-Ganterschwil mit Lütisburg ab. Dies haben die Mitglieder per Handerheben an der Parolenfassung vom 1. September im Restaurant Rössli, Dietfurt, entschieden. Dem Entscheid ging eine intensive Diskussion voraus. Mit 19 Nein- zu 2 Ja-Stimmen war das Nein der Mitglieder zur Prüfung der Gemeindevereinigung aber eindeutig.

Abgelehnt werde aus mehreren Gründen, wie die Partei schreibt. Erstens widersprechen Gemeindefusionen der direkten Demokratie und dem Föderalismus, da grössere, anonymere Gemeinden entstehen. So werden der Kanton und seine Verwaltung mächtiger. Der Wert der Stimme des einzelnen Bürgers sinkt, Interesse und die Identifikation mit der Gemeinde ebenso.

Zweitens sind die Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil und Lütisburg finanziell gut aufgestellt. Es wird also keine «Entschuldungsmillionen» vom Kanton St.Gallen geben. Drittens befürchtet die SVP, dass es

sich um eine Salamtaktik handelt: Kaum war die Zusammenführung von Bütschwil und Ganterschwil richtig abgeschlossen, schlagen die Behörden die nächste Prüfung einer Vereinigung vor. Viertens haben Gemeindevereinigungen keinen Spareffekt: Einerseits werden mögliche Spareffekte nicht umgesetzt, andererseits bleiben die Kosten bei Ausgabenposten wie Sozialhilfe, Strassenunterhalt und Schule gleich hoch.

## **Kaum Beteiligung an gemeinsamen Projekten**

Die Ortspartei störe sich daran, dass nach gescheiterten Abstimmungen schon wieder über eine Prüfung einer Gemeindevereinigung abgestimmt wird. Weiter ist für die SVP Bütschwil-Ganterschwil stossend, dass sich der Gemeinderat Lütisburg über Jahre kaum an gemeinsamen Projekten (Hallenbad, Fussballplatz) mit Bütschwil-Ganterschwil beteiligt habe.

Zusammenfassend ergibt die Prüfung der Gemeindevereinigung keine Vorteile und keinen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil. (pd/uh)